

Informationen aus dem Landtag

Juli 2025

GRÜN.
KOMMT





EDITORIAL



Liebe Freundinnen und Freunde,
am 13. Mai 1990 gelang den Grünen erstmals der Einzug in den Landtag von Nordrhein-Westfalen. Es war der Beginn von 35 bewegten und bewegenden Jahren im Landesparlament. Anlässlich dieses Jubiläums haben wir gemeinsam mit den Fraktionsvorständen, Minister*innen und Vizepräsident*innen aus unse-

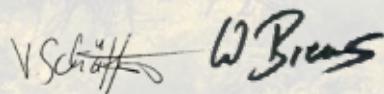
rer grünen Parlamentsgeschichte sowie den 39 Abgeordneten unserer aktuellen Fraktion angestoßen. Und klar ist: Wir Grüne im Landtag werden auch in Zukunft unser Land gestalten.

Davon berichten auch vier Mitglieder unserer Fraktion bei ganz unterschiedlichen Projekten – vom Start des ersten Bürgerrats über die Stärkung von Antidiskriminierung bis zur härteren Bestrafung von Delikten unter Einsatz von K.O.-Tropfen.

Mehr als eine Million Menschen arbeiten in den 200.000 Handwerksunternehmen in NRW. Das Handwerk ist nicht nur ein großer Arbeitgeber, sondern auch für technischen Fortschritt und Transformation unverzichtbar. Doch die Branche plagen viele Sorgen, unter anderem wegen fehlender Fachkräfte und überbordender Bürokratie. Unsere Fraktion hat sich mit der Frage beschäftigt, was das Handwerk von morgen braucht, und konkrete Impulse für die Politik formuliert.

Wir wünschen eine spannende Lektüre!

Verena Schäffer und Wibke Brems
Fraktionsvorsitzende



Inhalt

Was mich bewegt -----	3
35 Jahre Grüne Landtagsfraktion	4/5
Handwerk -----	6
Begegnungen – in Bildern -----	7

Abgeordnete über ihre Initiativen

WAS MICH BEWEGT



VERBRECHEN MIT K.O.-TROPFEN

Wir setzen uns für höhere Strafen ein

Jemandem heimlich K.O.-Tropfen zu verabreichen, um der Person anschließend sexuelle Gewalt anzutun oder sie auszurauben, ist besonders perfide. K.O.-Tropfen machen die Opfer willenlos und nehmen ihnen jede Kontrolle – oft

sogar die Erinnerung. Viele sind schwer traumatisiert und leiden ihr ganzes Leben darunter.

Wenn jemand gezielt K.O.-Tropfen gegen andere einsetzt, wird dies bislang nicht als eigenständiges Delikt behandelt. Ein Beschluss des Bundesgerichtshofs aus dem Jahr 2024 zeigt die Lücke im Strafrecht: K.O.-Tropfen gelten nicht als „gefährliches Werkzeug“, weil sie flüssig sind – der erhöhte Strafrahmen greift nicht. Das ist für uns nicht hinnehmbar.

Daher ist es sehr gut, dass der Bundesrat kürzlich den Gesetzentwurf unseres Grünen Justizministers Benjamin Limbach beschlossen hat. Dieser sieht vor, Sexual- und Raubstraftaten unter Einsatz von K.O.-Tropfen höher zu bestrafen – die Mindeststrafe soll von drei auf fünf Jahre angehoben werden.

Nun muss noch der Bundestag dem Gesetzentwurf zustimmen. Es wäre ein wichtiger Schritt für mehr Schutz und Gerechtigkeit für die Opfer.

Dagmar.Hanses@landtag.nrw.de,
Sprecherin für Rechts- und für Jugendpolitik

NEUE MELDESTELLEN

Mehr Sichtbarkeit von Diskriminierung und Rassismus

Diskriminierung ist für viele Menschen in unserer Gesellschaft Alltag – doch viel zu oft bleibt sie unsichtbar. Genau hier setzen die neuen Meldestellen in NRW an, die die schwarz-grüne Landesregierung nun eingerichtet hat. Landesweit gibt es vier neue Anlaufstellen, bei denen queereidliche, antiziganistische, antimuslimische, antischwarze und weitere rassistische Diskriminierung dokumentiert werden können. Sie ergänzen die bereits bestehende Meldestelle für Antisemitismus, *Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus NRW*.

Diese Stellen geben Betroffenen eine Stimme – anonym, niedrigschwellig. Hier werden sie ernst genommen. Es geht um Sichtbarkeit. Denn nur wenn wir Diskriminierung klar benennen, können wir sie auch wirksam bekämpfen.

Die Zahlen sind alarmierend: Hasskriminalität und rechte Gewalt nehmen massiv zu. Und da sind wir nur im Hellenfeld. Wir wissen, dass es ein großes Dunkelfeld menschenverachtender Taten gibt. Umso wichtiger sind Strukturen, die das Dunkelfeld aufhellen und Erkenntnisse liefern – für bessere Prävention,

Beratung und politische Maßnahmen. Wir gehen entschlossen gegen jede Form von Diskriminierung und Rassismus vor. Alle Menschen müssen frei von Angst und Diskriminierung in NRW leben können.

Goenuel.Eglence@landtag.nrw.de,
Sprecherin für Migration und Teilhabe



TIER SCHUTZ

So stärken wir Tierheime

Tierheime sind oft die letzte Zuflucht für Tiere in Not – für Katzen, Hunde oder Kleintiere, die niemand mehr will. Mir geht dies persönlich nah, denn unser Umgang mit Tieren ist ein Spiegel der Gesellschaft. Viele Tierheime in NRW stehen

vor großen Herausforderungen: steigende Kosten unter anderem für Tiernahrung und medizinische Versorgung, Platzmangel und eine Finanzierung, die auf wackeligen Beinen steht. Und das, obwohl sie mit ihrer Arbeit zum großen Teil kommunale Pflichtaufgaben übernehmen.

Wir haben einen Antrag eingebracht, um Tierheime besser unterstützen zu können. Wir wollen zusammen mit der Landestierschutzbeauftragten einen Dialogprozess zwischen den Tierschutzverbänden und den Kommunen initiieren. Das Ziel: eine auskömmliche, verlässliche Finanzierung der Tierheime. Zudem wollen wir die Digitalisierung und damit effiziente Strukturen in den Tierheimen fördern, indem über Landesfördermittel auch moderne IT-Ausstattung beschafft werden kann. Auch die Beratungsstrukturen sollen ausgebaut und die Mitarbeitenden durch Weiterbildungen unterstützt werden. So stärken wir den vielen engagierten Tierschützer*innen den Rücken – damit jedes Tier in NRW eine faire Chance auf ein liebevolles Zuhause bekommt.

Norwich.Rüsse@landtag.nrw.de, Sprecher für Tierschutz



ERSTER BÜRGERRAT IN NRW

Mehr demokratische Teilhabe

Für mich ist die Einrichtung des ersten Bürgerrats in NRW ein Lichtblick in Zeiten polarisierter Debatten, in denen sich demokratische Institutionen und zivilgesellschaftliche Organisationen zunehmenden Angriffen ausgesetzt sehen.

Bürgerräte von kommunaler bis zur Bundesebene zeigen: Mehr Teilhabe führt dazu, dass sich mehr Menschen für Politik begeistern und die unterschiedlichsten Lebensrealitäten in politische Debatten einbringen. Der Bürgerrat wird aus 80 zufällig ausgesuchten Bürger*innen bestehen und nach maximal zehnwöchiger Beratung dem Landtag seine Handlungsempfehlungen vorlegen. Diese werden veröffentlicht und im Hauptausschuss sowie im Plenum des Landtags beraten. Das Besondere am Bürgerrat: Durch die informelle Beteiligung wird ein vertrauensvoller Raum geschaffen, in dem sich die Bürger*innen abseits der oft aufgeheizten öffentlichen Debatten begegnen. Mir ist es wichtig, unsere Demokratie zu stärken, daher freue ich mich, dass wir einen gemeinsamen Antrag der demokratischen Fraktionen im Landtag zur Einrichtung des Bürgerrats beschlossen haben. Damit

setzen wir eine Vereinbarung aus unserem Koalitionsvertrag um. Welchem Thema sich der Bürgerrat widmen soll, wird der Landtag im nächsten Schritt entscheiden.

Antje.Grothus@landtag.nrw.de,
Sprecherin für Beteiligung



35 Jahre keine Fußnote

WIR FEIERN UNSEREN FRAKTIONS Geburtstag



Fraktionsvorsitzende seit 1990 (v.l.): Arndt Klocke, Josefine Paul, Sylvia Löhrmann, Verena Schäffer, Bärbel Höhn, Roland Appel, Wibke Brems, Mehrdad Mostofizadeh, Gisela Nacken, Reiner Priggen.



Zwei Generationen Grüne MdL betrachten die Fotoausstellung (v.l.): Marc Zimmermann, Michael Röls-Leitmann, Michael Vesper.

Am 13. Mai 1990 sind die Grünen erstmals in den Landtag gewählt worden. Auf den Tag 35 Jahre später haben wir diesen besonderen Geburtstag gefeiert.

Bärbel Höhn, Michael Vesper, Sylvia Löhrmann und Reiner Priggen zurück im Landtag? Ja! Der Anlass: unser Fraktionsgeburtstag. Genau 35 Jahre, nachdem am 13. Mai 1990 wir Grünen erstmals bei einer Landtagswahl die Fünf-Prozent-Hürde geknackt haben, haben wir mit unseren aktuellen Abgeordneten, aber auch den Grünen Fraktionsvorsitzenden, ihren Stellvertreter*innen, den Parlamentarischen Geschäftsführer*innen, Vizepräsident*innen, Minister*innen und Staatssekretär*innen der vergangenen 35 Jahre diesen besonderen Geburtstag gefeiert. „Die Stimmung damals war euphorisch. Dass wir das geschafft haben, da waren wir absolut glücklich“, erinnert sich Bärbel Höhn an den Wahlabend. Sie wurde nicht nur die erste Fraktionsvorsitzende der Grünen Landtagsfraktion, sondern nur fünf Jahre später auch die erste Grüne Ministerin in Nordrhein-Westfalen.

„Wir waren skurril und exotisch für die anderen, gerade für die SPD, die gewohnt war an die absolute Mehrheit“, erinnert sich Gisela Nacken, eine ihrer Nachfolgerinnen als Fraktionsvorsitzende und eine weitere der ersten zwölf Grünen Abgeordneten.

Wie sie mit anderen Abgeordneten und überdimensionalen Windrädern in den Landtag einzog, das zeigt eines von 35 Bildern, die wir anlässlich des Geburtstags für eine Fotoausstellung zusammengetragen haben. Als kleines Gastgeschenk hatten unsere beiden aktuellen Fraktionsvorsitzenden Wibke Brems und Verena Schäffer etwas ganz Besonders dabei: ein Lesezeichen aus Holz. Darauf der Spruch: „35 Jahre keine Fußnote“. Denn Kapitel oder Fußnote – darüber haben sich der Grüne Parteivorsitzende Siggi Martsch und der damalige Ministerpräsi-



1990: Einzug in den Landtag (v.l.): Gisela Nacken, Brigitte Schumann, Bärbel Höhn, Katrin Grüber, Daniel Kreutz.



1990: Gisela Nacken (r.) und Brigitte Schumann bringen beim Einzug ein Windrad mit in den Landtag.



1995: der erste rot-grüne Koalition Michael Vesper, Reiner Priggen, Ba





Die aktuellen Fraktionsvorsitzenden (vorne im Bild, v.l.) Verena Schäffer und Wibke Brems begrüßen die Gäste.

dent Johannes Rau am Abend des 13. Mai 1990 in einer TV-Runde verbal duellierte. „Es wird ein neues Kapitel in der Geschichte des nordrhein-westfälischen Landtags aufgeschlagen.“ Diese Ansage von Siggi provozierte den rauchenden Ministerpräsidenten zu der Aussage: „Man entscheidet nicht selber, ob man ein Kapitel ist oder eine Fußnote.“ Verena und Wibke stellten bei ihrer Begrüßung klar: „Siggi hat Recht behalten. Wir haben uns als Grüne ab der ersten Wahlperiode entschieden, dass wir ein Kapitel sein werden, dass Grüne Geschichte geschrieben wird hier in NRW und daran schreiben wir weiter.“

In der aktuellen Wahlperiode sind wir mit 39 Abgeordneten und 190 Mitarbeitenden so viele Grüne im Landtag wie nie zuvor. „Es ist wie eine Familie – immer noch auch nach 35 Jahren“, blickt Michael Vesper, erster Parlamentarischer Geschäftsführer und späterer Minister für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen, Kultur und Sport, auf den Empfang zurück. „Ein ganz großes Kompliment dafür, wie diese Landtagsfraktion arbeitet“, ergänzt der ehemalige Fraktionsvorsitzende Reiner Priggen. „Im Energiebereich – das war ja immer mein Thema – sind epochale Erfolge gelungen. Deswegen kann ich nur sagen: Macht weiter so!“



Vertrag (v.l.): Bärbel Höhn, Barbara Steffens und Johannes Rau.



2022: Schwarz-Grün: Mona Neubaur und Hendrik Wüst.



2022: 39 Grüne Abgeordnete bilden die bislang größte Grüne Landtagsfraktion.

Das Rückgrat der Wirtschaft

GRÜNE IDEEN FÜR DAS HANDWERK



Das Handwerk ist das Rückgrat unserer Wirtschaft – aber es fehlt an Nachwuchs. Das wollen wir ändern: mit mehr Wertschätzung, weniger Bürokratie und einer besseren Ansprache von jungen Menschen.

Ob Wärmepumpe, Dachsanierung oder Glasfaseranschluss – ohne Handwerk läuft in NRW nichts. Über eine Million Menschen arbeiten in rund 200.000 Handwerksbetrieben im Land. Doch viele dieser Betriebe schlagen Alarm: Es fehlt an Fachkräften. Deshalb haben wir ein Positionspapier beschlossen, das zeigt, wie das Handwerk gestärkt und zukunftsorientiert gemacht werden kann.

Ein zentrales Ziel: Mehr junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk begeistern. Denn klar ist: Wer sich für einen handwerklichen Beruf entscheidet, hat beste Zukunftschancen – und leistet gleichzeitig einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft und gegen den Fachkräftemangel. Damit das besser klappt, regen wir ein „Tinder fürs Handwerk“ an: Ausbildungsinteressierte und Betriebe sollten schneller, unkomplizierter und langfristig zueinanderfinden.

„Eine Ausbildung im Handwerk ist eine Bereicherung für jeden jungen Menschen auf seinem weiteren beruflichen Weg“, sagt Marc Zimmermann, unser Sprecher für Handwerk und

selbst Stuckateurmeister. „Wir wollen, dass Betriebe und Jugendliche dauerhaft zueinanderfinden. Mehr Praxis in der Schule und eine bessere Beratung können dabei helfen.“

Doch nicht nur junge Menschen sollen leichter ins Handwerk finden. Auch bei Frauen, Menschen mit Behinderung und Geflüchteten gibt es großes Potenzial. Wir müssen Barrieren beseitigen. Denn Vielfalt macht das Handwerk stärker – und hilft, den Fachkräftemangel zu lindern.

Ein weiteres großes Thema: Bürokratie. Viele Handwerker*innen verbringen zu viel Zeit am Schreibtisch statt auf der Baustelle. Das wollen wir ändern. „Wir müssen die Digitalisierung nutzen, um Bürokratie abzubauen“, sagt unsere Fraktionsvorsitzende Wibke Brems. Ein einheitliches digitales Kommunikationssystem soll helfen, Formulare und Anträge einfacher zu machen – damit

mehr Zeit für die eigentliche Arbeit bleibt. Das Handwerk ist nicht nur ein Wirtschaftsfaktor mit 162 Milliarden Euro Umsatz – es ist auch ein gesellschaftlicher Kitt. Es verbindet Menschen, schafft Perspektiven und bringt die großen Zukunftsaufgaben wie Klimaschutz und Digitalisierung ganz konkret voran. Deshalb braucht es unsere volle Unterstützung.



Unsere Vorsitzende Wibke ist derweil für ihr Engagement fürs Handwerk geehrt worden: Das NRW-Handwerk hat sie mit seiner Floriansplakette ausgezeichnet. Handwerkspräsident Andreas Ehlert lobte ihren Einsatz für eine pragmatische Energiepolitik und die gute Zusammenarbeit in der schwarz-grünen Koalition, die „ein wichtiges Signal in Zeiten, in denen Vertrauen in Politik schwindet“ sei. Wibke Brems überzeugte mit ihrer Fachkompetenz, Sachlichkeit und Gerechtigkeit, sagte Ehlert.

Marc.Zimmermann@landtag.nrw.de,
Sprecher für Handwerk
und Mittelstand

Politik in Bildern

DIE GRÜNE FRAKTION IM GESPRÄCH

Wer gute Politik machen will, muss zuhören – und vor Ort sein. Die Grünen Abgeordneten haben auch in den vergangenen Monaten wieder viele Menschen im Landtag getroffen und überall in NRW besucht. Eine Auswahl in Fotos.



Fast jede zweite heimische Tierart ist bedroht. Wie Biodiversitätsschutz in NRW gelingen kann, haben wir im **Grünen Salon** diskutiert, u.a. mit (v.l.) Umweltminister Oliver Krischer, Naturland-Landwirt Jan Leifert und Volkhard Wille, unserem Sprecher für Umweltschutz.



Beim diesjährigen **Girls' Day** haben viele Mädchen und junge Frauen unterschiedliche Facetten der Arbeit im Landtag kennengelernt, auch die der Fraktionsvorsitzenden Verena Schäffer (4.v.r.) und Wibke Brems (3.v.r.) sowie der Abgeordneten İlayda Bostancieri (r.).



Fast auf den Tag genau 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges haben wir als Fraktion die **Alte Synagoge in Essen** besucht. Gerade in Zeiten, in denen zunehmend die Erinnerung an die Verbrechen des nationalsozialistischen Regimes infrage gestellt und relativiert werden, ist es wichtig, das Gedenken an die Opfer wachzuhalten und Frieden und Demokratie in Europa zu schützen.



Geldwäsche, mafiöse Strukturen, Menschenhandel – die Organisierte Kriminalität hat auch in NRW viele Gesichter. Wie man dem effektiv begegnet, war das Thema des hochkarätig besetzten **Grünen Kongresses**. Im Gespräch hier (v.l.) Oliver Huth, Landesvorsitzender des Bunds Deutscher Kriminalbeamter, unsere Innenpolitikerin Julia Höller und Dr. Karin Schwarz, Leitende Oberstaatsanwältin in Duisburg.



Hilfe für die Ukraine. Wir helfen packen beim **Blau-Gelben Kreuz** in Köln (v.l.): Verena Schäffer, Marc Zimmermann, İlayda Bostancieri, Dagmar Hanses, Mona Neubaur, Julia Höller.

Auch in dieser Session haben wir Karneval beim **Närrischen Landtag** gefeiert. Zum ersten Mal allerdings hatten wir einen eigenen Orden – nachhaltig aus Holz – hier präsentiert von (v.l.) Lena Zingsheim-Zobel und Ina Besche-Krastl.



INFORMIERT BLEIBEN MIT UNSEREN NEWSLETTERN

In jeder Plenarwoche verschicken wir den **Newsletter „Landtag Aktuell“**. Er informiert über unsere Anträge und andere parlamentarische Initiativen. Darüber hinaus verschicken die Fachbereiche **Fachnewsletter** zu ihren Schwerpunktthemen. Diese Newsletter abonnieren Sie sehr einfach auf unserer Homepage: <https://gruene.fr/newsletter>

IMPRESSUM

Herausgeber (v.i.S.d.P):
GRÜNE Fraktion im Landtag NRW
Mehrdad Mostofizadeh MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Kontakt Redaktion:
Tel 0211 884-2887
Fax 0211 884-2890
www.gruene-fraktion-nrw.de
gruene-pressestelle@landtag.nrw.de



GrueneFraktionNRW



@gruene.fraktion.nrw



gruene_fraktion_nrw



GRÜNE FRAKTION NRW

Redaktion:
Katharina Bons, Jennifer Hüttenhölscher,
Arne Lieb

Gestaltung:
Guido von Wiecken

Bildnachweis: S. 1, 2 (Portrait), 4, 5, 8:
Andreas Endermann/Grüne im Landtag – S. 2, 3, 5 (1), 7 (4): Guido von Wiecken – S. 3 (u.r.): Gerald Jarausch – S. 5 (2): Lutz Schmidt (Joker)/Grüne Fraktion NRW – S. 6: Ralf Joost – S. 7 (1): Simon van de Loo.

Stand: Juni 2025
Dieses Magazin darf nicht zu Wahlwerbezwecken verwendet werden.

ABO/DATENSCHUTZ

Mitglieder von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Nordrhein-Westfalen erhalten die Informationen aus dem Landtag NRW – GRÜN. KOMMT – regelmäßig zusammen mit dem Magazin der Bundespartei. Als Nicht-Mitglied haben Sie jederzeit die Möglichkeit, die GRÜN.KOMMT kostenlos zu abonnieren. Schreiben Sie uns dafür eine Nachricht per Mail oder Post. Das gilt natürlich auch für Abbestellungen – Ihre Daten werden dann vollständig gelöscht. Fragen zu Ihren Daten richten Sie bitte an datenschutz.gruene@landtag.nrw.de.